

Hurrlibutz



Kindertagesstätte

Jahresbericht 2020

August 2021

## **Jahresbericht der Präsidentin Barbara Ganz Stoll**

2020 war für die Kita Hurrlibutz ein sehr intensives Jahr. Ab dem corona-bedingten Lockdown im März war nichts mehr wie vorher. Die Kita Hurrlibutz mit dem Vorstand, dem Team und nicht zuletzt den Eltern waren vor ungekannte Herausforderungen gestellt. Zeitweise traf sich das Corona-Krisenteam täglich zu Besprechungen, der Vorstand wöchentlich. Die immer wieder wechselnden Bestimmungen und die lange offene Frage nach der Entschädigung nicht bezogener Kita-Tage, die Verordnung von Kurzarbeit, Homeoffice und viele weitere Massnahmen führten zu viel Verunsicherung. Das war im Personal von Team und Vorstand spürbar. Die Kita Hurrlibutz verzeichnete eine so hohe Personalfuktuation wie noch nie in seinem 20jährigen Bestehen. Ende 2020 musste der Verein drei neue Gruppenleiterinnen suchen. Die Kitaleitung sollte auf eine Co-Leitung mit zwei Personen erweitert werden, um das Leitungsteam zu stärken.

Die offenen Stellen konnten in den nächsten Monaten zum Glück mit fachkompetenten und engagierten neuen Mitarbeiterinnen besetzt werden. Im Vorstand kam Verena Valle als Co-Präsidentin neu dazu. Nicole Passerini übernahm die Buchhaltung, weshalb wir einen neuen Finanzvorstand suchten. Der Vorstand wurde dann 2021 durch Manuel Kessler und Christopher Weikert bereichert. Dies dann aber im nächsten Jahresbericht 😊.

Stabil blieben in verdankenswerter Weise die Familien. Eltern und Kinder hielten dem Verein die Treue und trugen ihn mit viel Wohlwollen und konstruktiv-kritischen Rückmeldungen durch diese schwierige Zeit. Die Belegung blieb über das 2020 stabil. Für eure Unterstützung möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

2020 wäre das 20-jährige Jubiläumsjahr der Kita Hurrlibutz gewesen. Aufgrund der Pandemie verzichtete die Kita aber auf jegliche grösseren Zusammenkünfte wie auch auf den Tag der offenen Tür. Der Schutz der Kinder und Mitarbeitenden vor möglichen Ansteckungen genoss oberste Priorität.

So kann die Kita Hurrlibutz das Jahr 2020 mit einem leichten Gewinn abschliessen. Das neu eingeführte IT-System „Taginet“ sowie die Tarifpauschale vereinfachen die Administration deutlich. Die gewonnenen Ressourcen sollen in die pädagogische Arbeit fliessen. Der Verein Kita Hurrlibutz wird auch in Zukunft die Betreuungsqualität hochhalten. Die Kinder sollen optimal und individuell betreut werden.

Auch in diesem Jahr möchten wir dem Hurrlibutz-Team für seinen unermüdlichen Einsatz für die Kita Hurrlibutz danken! Mit seinen Ideen und Vorschlägen können immer wieder grössere und kleinere Veränderungen umgesetzt werden, die die Kita für die Kinder und ihre Eltern und für uns alle zu einem Ort machen, an dem wir gerne sind.

Unser ganz persönlicher Dank gilt dem Vorstand der Kita Hurrlibutz! Ohne Lohn, aber mit viel Herzblut, kreativen Ideen und immer wieder der Offenheit auf neue Situationen zu reagieren arbeitet ihr seit Jahren für den Hurrlibutz. Auf euch ist Verlass! Vielen herzlichen Dank.

Die Co-Präsidentin  
Barbara Ganz Stoll

August 2021

## **Jahresbericht der Kitaleitung**

Ja, das Jahr 2020 stellte das Team der Kita Hurrlibutz vor ganz neue Herausforderungen. Im Lockdown mussten die Mitarbeitenden zum Teil in Kurzarbeit gehen, gleichzeitig musste der Betrieb für Familien mit systemrelevanten Berufen normal weitergehen. Der Verband kibesuisse unterstützte die Kitas in dieser Zeit vorbildlich mit den aktuellsten Vorschriften und starker politischer Arbeit. Die Übergabe der Kinder musste neu organisiert werden, zu Eltern, die Kinder zuhause betreuten, wurde der Kontakt per Mail oder Telefon weiter gepflegt. Die Mitarbeiterinnen erstellten Filme mit Geschichten und Fotos aus der Kita, um mit den Kindern in Kontakt zu bleiben. Manche erzählten auch per Zoom Bilderbücher.

Den Tagesablauf der Kinder in der Kita versuchte das Team möglichst beizubehalten und so Stabilität und Sicherheit zu vermitteln. So hatten Rituale und Bräuche eine grosse Priorität. Aber auch das miteinander Singen, Spielen, Malen, Konflikte austragen, Lachen, Erforschen... kamen nicht zu kurz. Die Gruppen waren möglichst viel draussen. Auch das Essen wurde wann immer möglich draussen eingenommen, was zu lustigen Picknicks und Indianeressen führte.

Der Druck und die Unsicherheit aus dieser Zeit haben im Laufe des Jahres zu Veränderungen geführt. Ende 2020 verliessen Carmen Bühler, Nadine Baker, Alexandra Gredig und Jeanina Bosshard, später auch Susanne Baumgartner das Team.

Neu kamen im Laufe der nächsten Monate Jasmin Baldinger, Anika Geiges, Annette Gugelmann und später Katja Plattner und Melanie Diago dazu. Auch Sabrina Fischbacher stiess nach einer Familienpause wieder zum Team. Es ist immer besonders schön, wenn ehemalige Mitarbeitende zurückkommen.

An dieser Stelle danke ich dem Team ganz herzlich für seine professionelle Arbeit, den liebevollen, wertschätzenden Umgang mit den Kindern und die grosse Unterstützung im täglichen Betrieb. Es sind die kleinen Momente, die leuchten und uns Freude machen: strahlende Kinderaugen, weil ihr Gesicht so schön geschminkt wurde, ein gutes Gespräch mit 2-5-jährigen mit ganz unerwarteten Erkenntnissen, ein Spaziergang, auf dem die Kinder sich austoben konnten und vieles mehr. Das ist wunderbar.

Ein grosser Danke geht auch an die Eltern, die mit uns durch diese Zeit gegangen sind.

Für die Kita Leitung und das Team  
i.V. von Dominique Schälchli - Barbara Ganz Stoll

Juli 2021

## **Jahresbericht der Kassierin**

Das Jahr 2020 war ein ausserordentliches schwieriges Jahr aufgrund des Corona-Virus. Wir dürfen trotz Corona ein positives Jahresergebnis von 12'753 verbuchen. Wir durften allen Eltern, welche die Kinder nicht in die Kita bringen konnten, während dem Lockdown, den Elternbeitrag zurückerstatten, da die Gelder vom Bund übernommen wurden. Auch mussten wir das 1. Mal seit unserem Bestehen Kurzarbeit beantragen. Trotz dieser schwierigen Corona-Zeit war die Belegung der KITA-Plätze gegenüber dem Vorjahr besser, sodass wir den Betriebsertrag von Fr. 772'000 erreichen konnten. Dies sind knapp Fr. 40'000 mehr als im Vorjahr. Die Lohnkosten sind im 2020 nur leicht höher als im Vorjahr, da wir für März und April Kurzarbeitsentschädigung erhalten haben von insgesamt Fr. 12'000. Die übrigen Kosten halten sich im Lot. Die Lohnkosten für das 2020 konnten wir mit Fr. 614'000, sowie die übrigen Kosten mit Fr. 154'000 verbuchen, welche insgesamt um Fr. 4'000 tiefer sind als im Jahr zuvor. Seit dem 1. Juni 2020 haben wir ein neues Software Programm «Taginet», welches uns ermöglicht die Rechnungen per Mail zu versenden. Zusätzlich wurden wir noch mit verschiedenen Spendengeldern von Total Fr. 7'800 unterstützt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei all unseren Gönner für die grosse Unterstützung, denn ohne die Mitgliederbeiträge und die grosszügigen Spenden wäre es nicht möglich, weiterhin unsere Dienstleistung in diesem Umfang anbieten zu können.

Die Kassierin

Nicole Passerini